



Protokoll 5. Sitzung – 17. Februar 2022

Tagesordnungspunkt 1

Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Vorgelegt/eingebracht von

GS

Ergebnis

Erstmals tagt der LAP aufgrund der Corona-Pandemie digital.

Der Vorsitzende begrüßt als Gast Frau Sandra Postel, Vorstand des Errichtungsausschusses der im Aufbau befindlichen Pflegekammer NRW.

Frau Hammer-Kunze (AWO) zieht für die LAG FW die Vorlage für diese Sitzung zurück, weil diejenigen, die die Vorlage vorbereitet hatten, heute an einer Teilnahme verhindert seien. Der Vorsitzende bestätigt, dass dem Wunsch, die Vorlage auf die Tagesordnung der nächsten LAP-Sitzung zu setzen, entsprochen werde.

Prof. Dr. Fuchs (ver.di) erklärt im Namen der Arbeitnehmerorganisation und betroffenen Verbände, dass es rechtswidrig war, dass der LAP nun ca. zwei Jahre nicht getagt hat. Dabei bezieht er sich auf die Durchführungsverordnung des Alten- und Pflegegesetzes NRW (APG NRW), nach der der LAP (mindestens) zweimal pro Jahr tagen müsse. Dadurch sei insbesondere den kleineren Organisationen im LAP die Kommunikationsplattform mit der Folge entzogen worden, dass sie im Vergleich zu größeren Organisationen (die sich öfter austauschen durch Teilnahme an anderen Gremien) Nachteile hatten bzgl. des (aktuellen) Informationsstandes. Die Möglichkeit der Partizipation der Betroffenen und Arbeitnehmerverbände sei durch die zweijährige Pause nicht gewährleistet gewesen.



Herr Burkert (GS) bestätigt, dass diese Kritik bereits mündlich und schriftlich an das MAGS herangetragen worden und grundsätzlich berechtigt sei. Er verweist auf die schwierigen Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie, unter denen weder gemessen an der Größe des LAP räumliche noch bis vor Kurzem technische Möglichkeiten zur Verfügung standen und dass daraus Lehren gezogen werden müssten für die Zukunft. Er ruft aber auch die Diskussion in der vorbereitenden Arbeitsgruppe am 9. November 2021 für diesen (5.) LAP in Erinnerung, in der über digitale Arbeitsformate diskutiert worden war. Danach waren diese Formate eindeutig mehrheitlich nicht gewünscht, allenfalls als Notlösung. Damit sei die Frage eines zukünftigen Umgangs grundsätzlich weiterhin offen.



Tagesordnungspunkt 2

Gegenseitige Information zum aktuellen Sachstand der Bewältigung der Corona-Pandemie

Vorgelegt/eingebracht von

GS

Beschluss

Die LAP-Mitglieder benennen bis zum 15. März 2022 an das LAP-Emailpostfach der GS Punkte, die ihnen bei der Aufarbeitung des Corona-Krisenmanagements wichtig sind und übermitteln schriftlich (möglichst) konkrete Vorschläge. Die LAP-Geschäftsstelle wird die Rückmeldungen auf- und eine Vorlage als Gesprächsgrundlage (TOP) für die nächste LAP-Sitzung vorbereiten.

Ergebnis

Der Leiter der Gesundheitsabteilung des MAGS, Herr Herrmann, informiert einfühend über die bisherige Situation bezüglich der Bewältigung der Corona-Pandemie in NRW und den aktuellen Sachstand. An dem Austausch beteiligen sich Prof. Dr. Fuchs (ver.di), Herr Kreutz (SoVD), Herr Dr. Pick (LV Alzheimer), Herr Diel (MAGS) sowie der Vorsitzende.



Tagesordnungspunkt 3

Vorstellung des STAP-Projektes: Selbstbestimmt teilhaben in
Altenpflegeeinrichtungen

Vorgelegt/eingebracht von

Caritas, ver.di

Beschluss

1. Kenntnis genommen
2. Das Thema wird auch auf die Tagesordnung der nächsten LAP-Sitzung am
14. November 2022 gesetzt

Erläuterung/Begründung

Frau Maqua (Caritas) und Prof. Dr. Fuchs (ver.di) stellen das Projekt vor (Anlage 1). Zentrale Forschungsfragestellungen waren: „Wie können Wünsche und Bedarfe von Bewohnern stationärer Pflegeeinrichtungen in Bezug auf gesellschaftliche Teilhabe innerhalb und außerhalb der Einrichtung festgestellt und besser berücksichtigt werden?“ und „Wie kann auf dieser Basis das Recht auf selbstbestimmte Teilhabe der Bewohner insbesondere unter Bezug auf die UN-BRK und das WTG praktisch verwirklicht und die Umsetzung überprüft werden?“ Ziel war es, ein Musterrahmenkonzept zu erstellen und dessen Umsetzung in die Praxis anzustreben.

Herr Diel (MAGS) erklärt, dass sich das MAGS mit den Projektverantwortlichen austauschen werde mit dem Ziel vertiefender Information, um eine Beschlussvorlage für die nächste LAP-Sitzung vorbereiten zu können.



Tagesordnungspunkt 4

Sachstand der LAP-Arbeitsgruppen zur Konzertierten Aktion Pflege

Vorgelegt/eingebracht von

MAGS

Beschluss

Die LAP-Mitglieder erhalten die Gelegenheit, bis zum 15. März 2022 per Mail an das LAP-Postfach, mögliche Interessensbekundungen und Hinweise zu den Arbeitsgruppen zu melden.

Erläuterung/Begründung

Herr Burkert (GS) referiert den Sach- und Verfahrensstand zu den fünf Arbeitsgruppen. Wortmeldungen beziehen sich auf die Arbeitsgruppen 1, 2 und 4. Sie zeigen, dass Interesse besteht, weiter an den Themen zu arbeiten.



Tagesordnungspunkt 5

Pflegereform 2021 – Personalbemessung

§ 113c SGB XI – passt der ordnungsrechtliche Kontext des WTG zur Vorschrift?

Vorgelegt/eingebracht von

LAG FW

Beschluss

Zur Sicherstellung der Umsetzung des Personalbemessungsverfahrens gemäß § 113c SGB XI sollten die Vertreter der Selbstverwaltung die Gespräche beginnen. Darüber hinaus sind Gespräche mit dem MAGS erforderlich, die sich insbesondere aus notwendigen Veränderungen im WTG ergeben. Das MAGS wird die interessierten Institutionen aus dem LAP zu einer Arbeitssitzung einladen.

Erläuterung/Begründung

Nach einem Meinungsaustausch zu der Vorlage und dem Einvernehmen, dass das Anliegen, Gespräche zu führen, geteilt wird, bietet Herr Diel an, dass das MAGS die interessierten Institutionen aus dem LAP zu einer Arbeitssitzung einladen wird. Er schlägt auch vor, eine AG unter Beteiligung des MAGS einzurichten, aber nur, wenn das MAGS auf einen aktuellen Informationsstand gebracht werden kann.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Beschlussvorschlag um den o.a. dritten Satz ergänzt.

Als Frist für die Rückmeldung einer Interessenbekundung an die LAP-Geschäftsstelle werden zwei Wochen ab dem 17. Februar 2022 verabredet (nach Werktagen wäre dies der 9. März 2022).

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.



Tagesordnungspunkt 6

Dem Pflegefachkraftmangel durch Ausbildung begegnen

Vorgelegt/eingebracht von

LAG FW

Beschluss

Der LAP empfiehlt der Landesregierung, den Bericht aufzugreifen und zu prüfen, wie die darin enthaltenen Vorschläge in Nordrhein-Westfalen zeitnah umgesetzt werden können.

Erläuterung/Begründung

Frau Hammer-Kunze (AWO) führt in den TOP unter Bezug auf die ausführliche Beschluss-Vorlage ein und hebt hervor, dass vor allem das Problem des Lehrkräfteengpasses, eine Neuregelung der Ausbildungsfinanzierung und die Abschaffung des Wertschöpfungsanteiles bei der Ermittlung der Ausbildungsmehrkosten nach dem Pflegeberufegesetz beraten werden müssten. Frau Maqua (Caritas) fordert, den Gedanken der Generalistik stärker in der Pflegeassistenz, die ein eigenständiges Berufsbild bleiben soll, zu berücksichtigen. Herr Kreuz (SoVD) erklärt, dass die Entlastung Pflegebedürftiger bei der Ausbildungsfinanzierung stärker berücksichtigt werden müsse. Prof. Dr. Evers (MAGS) erklärt, dass das Land dieses Thema mit all seinen Fragestellungen / Begleitfragen bereits auf dem Schirm habe. Er nennt Zahlen und Fakten, die belegen, dass das Land mit Blick auf die Personalsituation Fortschritte gemacht habe. NRW sei im ersten Jahr der Umsetzung der Pflegeberufe-Reform und offen für Anregungen. Finanzierungsfragen habe das Land an den Bund herangetragen. Der Vorsitzende führt aus, dass das Thema sehr komplex sei und den Rahmen der aktuellen Sitzung sprengte. Es sei ein Verfahrensvorschlag notwendig, wie der LAP künftig weiter mit diesem Thema umgehen solle. Prof. Dr. Fuchs (ver.di), der der Vorlage inhaltlich zustimmt, schlägt die vorstehend unter „Beschluss“



wiedergegebene Anpassung des Beschlussvorschlages vor, die einstimmig
angenommen wird.



Tagesordnungspunkt 7

Teilhabe von Seniorinnen – LAP Beschluss zur Rolle der Kommunen/kommunalen Netzwerke in der Alten- und Pflegepolitik (2018) und Position der LAG Freie Wohlfahrtspflege zu § 71 SGB XII (2021)

Vorgelegt/eingebraucht von
LAG FW

Beschluss

Die Vorlage wird auf die Tagesordnung der nächsten LAP-Sitzung am 14. November 2022 gesetzt.

Erläuterung/Begründung

Frau Hammer-Kunze zieht für die LAG FW die Vorlage für diese Sitzung zurück, weil diejenigen, die die Vorlage vorbereitet hatten, heute an einer Teilnahme verhindert seien.

Der Vorsitzende bestätigt, dass dem Wunsch, die Vorlage auf die Tagesordnung der nächsten LAP-Sitzung zu setzen, entsprochen werde.



Tagesordnungspunkt 8

Situation der Tagespflegen

Vorgelegt/eingebracht von

LAG FW

Beschluss

Derzeit können die Tagespflegeeinrichtungen die betriebswirtschaftlich notwendige Auslastung von 80 % nicht erreichen. Damit fehlen den Trägern liquide Mittel, um ihren Verpflichtungen aus Mietzahlungen oder der Bedienung des Kapitaldienstes nachkommen zu können. Zur Sicherung des Tagespflegeangebots und zur Unterstützung der Tagespflegeeinrichtungen für Pflegebedürftige mit erhöhten Auslastungsproblemen ist eine Kompensation der fehlenden Investitionskosten rückwirkend ab 01.07.2021 notwendig.

Zusätzlich müssen Investitionskosten zur Aufrechterhaltung des Versorgungsangebotes zusätzlich anerkannt werden, wenn besondere Umstände, z. B. die Einhaltung von Abständen oder die ausreichende Belüftung, solche notwendig machen.

Erläuterung/Begründung

Die Beschlussvorlage, die zusammenfassend mit der Feststellung schließt, dass eine neue Förderung des Landes für die Tagespflegeeinrichtungen erforderlich sei, wurde zur allgemeinen Situation, den Auswirkungen der Corona-Pandemie und zur Erforderlichkeit einer erneuten Kompensation fehlender Investkosteneinnahmen aus Landesmitteln intensiv und im Ergebnis überwiegend kontrovers diskutiert. An dem Austausch beteiligten sich Frau Hammer-Kunze (AWO), Herr Pick (LV Alzheimer), Herr Kreutz (SoVD), Herr Dr. Fuchs (ver.di) und Frau Strobel (bpa), die vertiefend den Beschlussvorschlag unterstützen sowie Herr Goßen und Herr Diel (MAGS), die das starke MAGS-Engagement mit Rettungsschirmmitteln für die Tagespflege bis zum Sommer 2021 in Erinnerung riefen, um



Existenzgefährdungen zu vermeiden. Seitdem habe sich die Situation stark verändert, das Anliegen der Vorlage könne daher nicht mitgetragen werden.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gegen die Stimmen von MAGS und Landkreistag NRW, bei Enthaltungen von LVR, LWL, MDK NR, Städtetag NRW und des Vorsitzenden angenommen.



Tagesordnungspunkt 9

Pflegende Angehörige

Vorstellung der aktuellen Förderstruktur im
Themenfeld der pflegenden Angehörigen

Vorgelegt/eingebracht von

MAGS

Beschluss

Kenntnisnahme

Erläuterung/Begründung

Herr Albrecht (MAGS) informiert anhand der beigefügten Präsentation (Anlage 2).

Herr Marx (wir pflegen NRW) begrüßt ausdrücklich die Anstrengungen des Landes für pflegende Angehörige. Hauptherausforderung sei es, die pflegenden Angehörigen zu erreichen und aktiv einzubinden. Vor diesem Hintergrund wäre es zu begrüßen, wenn die Kommunen pflegende Angehörige stärker berücksichtigen würden, z.B. bei Plätzen bei der kommunalen Konferenz für Alter und Pflege. Frau Tyll (LAG Wohnberatung) weist darauf hin, dass es zwischen den Wohnberatungs- und den Kurberatungsstellen einen guten Austausch / eine gute Kooperation gebe. Herr Kreutz (SoVD) betont, dass es gerade für stark belastete pflegende Angehörige schwierig sei, solche Angebote überhaupt in Anspruch zu nehmen. Notwendig seien auch andere Instrumente und Möglichkeiten für diese Zielgruppe. Herr Kreutz (SoVD) erneuert die Bitte, über die Wirkungen von § 17 APG i.V.m. § 4 APG in einem Sachstandsbericht zu informieren.

Allgemein besteht Einvernehmen, dass insbesondere das Erreichen pflegender Angehöriger bzw. deren Erreichbarkeit eine große Herausforderung ist und eine



entsprechende Öffentlichkeits- und Zielgruppenarbeit notwendig sind. Herr Diel (MAGS) betont vor diesem Hintergrund, dass das Land das Projekt / Angebot „Kuren für pflegende Angehörige“ stärker bekannt machen will.



Tagesordnungspunkt 10

Information MAGS zu Arbeitsschwerpunkten

- UAG LAP „Gewalt in der häuslichen Pflege“
- Projekt „Miteinander und nicht allein“
- Expertise zu den Angeboten, Strukturen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der kommunalen Altenhilfe
- Förderungen im Bereich der Digitalisierung
- Expertise „Digitalisierung im Bereich Alter und Pflege“
- Wissenschaftlicher Abschlussbericht „Religiöse Migrantengemeinden als Kooperationspartner von Altenhilfe und Seniorenarbeit in Nordrhein-Westfalen“
- Projekt „Nordrhein-Westfalen - hier hat alt werden Zukunft“

Vorgelegt/eingebracht von

Caritas, MAGS

Beschluss

Kenntnisnahme



Tagesordnungspunkt 11

Sonstiges

Vorgelegt/eingebracht von

GS

Beschluss

Der nächste LAP findet am 14. November 2022, 11 bis 16 Uhr statt.

Erläuterung/Begründung

Der Terminvorschlag des Vorsitzenden findet allseits Zustimmung. Die GS informiert, dass das MAGS entsprechend der Vorgaben der LAP-Rechtsgrundlagen die nächste Sitzung der Vorb. AG des LAP nach der Sommerpause in Angriff nehmen und rechtzeitig auf die Mitglieder der Vorb. AG zugehen wird.